1. **Wovon handelt das Evangelium?**
Von der verbotenen Bauch-Sorge und gebotenen Seelen-Sorge.

2. **Wovor soll man nicht sorgen?**
Vor Essen, Trincken und Kleidung.

3. **Hat denn JEsus alles Sorgen verboten?**
Nein, nur das ängstliche Sorgen.

4. **Warum soll man nicht ängstlich sorgen?**
Wegen siebenerley Ursachen.

5. **Welches ist die erste Ursache?**
Weil die ängstliche Sorge dem wahren Gottesdienst zuwider.

6. **Wie das?**
Niemand kan zweyen Herrn dienen, entweder er wird einen hassen und den andern lieben, oder wird einem anhangen und den andern verachten. Ihr könnet nicht GOtt dienen und dem Mammon.

7. **Was ist die andere Ursache?**
Weil GOtt das Leben gegeben, wird er auch solches erhalten.

8. **Wie sagt der HErr JEsus?**
Sorget nicht für euer Leben ꝛc. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise, und der Leib mehr denn die Kleidung.

9. **Welches ist die dritte Ursache?**
Weil es der Vorsorge GOttes zuwider.

10. **Wovor sorget GOtt?**
Vor die Vögel, er ernähret sie.

11. **Wovor noch mehr?**
Vor die Blumen, er kleidet sie.

12. **Was sezet JEsus für einen Schluß?**
Solte er das nicht vielmehr euch thun, o ihr Kleingläubigen.

13. **Welches ist die vierdte Ursache?**
Weil die ängstliche Sorge vergebens, denn niemand kan seiner Länge eine Elle zusetzen.

14. **Welches ist die fünfte Ursache?**
Weil wir uns den Heyden gleich stellen; Nach solchen allen trachten die Heyden.

15. **Welches ist die sechste Ursache?**
Weil der himmlische Vater weiß, daß wir des alles bedürfen.

16. **Welches ist die siebende Ursache?**
Weil wir uns selber damit quälen.

17. **Wie saget der HErr JEsus?**
Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das seine sorgen; Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

18. **Wornach sollen wir sonst trachten?**
Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit.

19. **Was lernen wir daraus?**
Wir sollen GOtt für uns sorgen lassen. Wirf dein Anliegen auf den HErrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Psalm 55, 23.

20. **Wie stimmt die Kirche überein?**
Er weiß alles, was mich drücket, mein Anliegen, meine Noth, er steht mir bey bis zum Tod, er weiß was mein Hertz erquicket: Seine Lieb und Vater-Treu bleibt mir jetzt und ewig neu.

Der die Vögel all ernähret, der die Blumen, Laub und Gras kleidet schön ohn Unterlaß, der uns alles Guts bescheret, solte der verlassen mich? Nein, ich trau ihm sicherlich.

Fromme dencken alle Morgen:
GOtt der HErr wird vor uns sorgen.